

Nachrichten aus dem Vorstand

Liebe Mitglieder der Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer,
liebe Humboldtianer*innen, liebe Leser*innen,

erneut neigt sich ein ereignisreiches Jahr seinem Ende zu. Erfreulicherweise konnten wir in diesem Jahr einige unserer Präsenzveranstaltungen verwirklichen. Dies ist insbesondere wichtig, da der persönliche Austausch ein Kernpunkt unserer Gesellschaft ist.

In der Strategiesitzung des Vorstandes im Januar in Berlin haben wir uns für ein zweigeteiltes Regionalgruppen-Sprecher*innentreffen entschieden. Die zu diesem Zeitpunkt herrschende Pandemiesituation zwang uns im März zu einem virtuellen Arbeitstreffen, das eine kulinarische Umrahmung von Michael und Cornelia Schreiber bekam. Hierfür ein herzliches Dankeschön an beide. Abgerundet wurde das Treffen mit der Möglichkeit, an einer virtuellen Führung durch das Senckenberg Museum in Frankfurt oder das Naturkundemuseum in Berlin teilzunehmen. Leider wurde das Ganze durch die weltpolitische Lage bezüglich des Krieges in der Ukraine überschattet. Wir haben auf unserem Treffen unter anderem eine Stellungnahme der DGH erarbeitet. In unserer Stellungnahme bieten wir allen Geflüchteten die Teilnahme an unseren regionalen Treffen an, sodass durch die persönlichen Begegnungen mit Kolleg*innen ein Einblick in das hiesige Wissenschaftssystem und erste Kontakte ermöglicht werden können.

Die sinkenden Inzidenzen im Mai erlaubten uns, den jährlichen Austausch mit unseren Kolleg*innen Mira Albus, Frederike Kipper, Julia Ihde und Thomas Hesse der Alexander von Humboldt-Stiftung in Präsenz in Bonn abzuhalten. Dort erläuterten wir unsere aktuellen Planungen für das Jahr und Mira Albus berichtete über die neuen Entwicklungen der Alexander von Humboldt-Stiftung insbesondere im Hinblick auf das Feodor-Lynen-Programm.

Der zweite Teil des Regionalgruppen-Sprecher*innentreffen fand am 01. und 02. Juli in Bonn statt, wo uns neben einer Arbeitssitzung Michael Schreiber ein spannendes Rahmenprogramm in Brühl vorbereitet hatte. Dort haben wir Einblicke in die Geschichte des Jagdschlusses „Falkenlust“ bekommen und im Rahmen einer Führung das Schloss „Augustusburg“ besichtigt. Beide Events verband ein Spaziergang durch die sehr schöne Gartenanlage. Es fanden rege Gespräche statt und alle waren erfreut, erstmals wieder persönliche Kontakte genießen zu können. Auf dem Treffen wurde entschieden, dass wir zurückkehrenden Feodor Lynen-Stipendiat*innen eine weitere einjährige Beitragsfreiheit unserer Mitgliedschaft gewähren, da sie noch in der Orientierungsphase sind.

Seit einiger Zeit bieten wir ein Mentoring-Programm an, das von Lutz Cleemann initiiert wurde. Feodor Lynen-Stipendiat*innen und Alumni der Förderprogramme können das Mentoring zur weiteren beruflichen Orientierung nutzen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Schilderungen einzelner Karrierewege erfahrener Mitglieder sowohl

im universitären als auch im außeruniversitären Bereich, sowie die Möglichkeit zu einem persönlichen Austausch. An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern, die sich in dem Programm engagieren. Ein Bericht von Lutz Cleemann zu den diesjährigen Mentor*innen-Treffen finden Sie im aktuellen Newsletter.

Erfreulicherweise konnte in diesem Jahr eine weitere Regionalgruppe, Bremen-Oldenburg, gegründet werden. Dies war möglich aufgrund einer Initiative von Rainer Döhl-Oelze und Wolfram Maring. Ein Bericht zur Gründung ist in dem vorherigen Newsletter zu finden. Im Zuge dieser Gründung konnten wir unser 400stes Mitglied begrüßen, was uns sehr freut. Mit nun 22 Regionalgruppen können wir unseren Mitgliedern und Humboldtianer*innen unsere Aktivitäten flächendeckend vor Ort anbieten. An dieser Stelle danke ich allen Regionalgruppen-Sprecher*innen, allen Mentor*innen sowie allen Beauftragten des Vorstandes für ihr ehrenamtliches Engagement. Sie sind das Herzstück der Deutschen Gesellschaft der Humboldtianer.

Wie bereits im letzten Newsletter berichtet, hat Lutz Cleemann am 20.06.2022 aus persönlichen Gründen den Vorstand verlassen. Lutz Cleemann hat mit seinem außerordentlichen Einsatz viel für unseren Verein getan. Wir danken ihm vielmals für seine Arbeit im Vorstand und für die DGH. Wir sichern ihm auch weiterhin unsere vollständige Unterstützung zu, haben ihn zum Beauftragten für das Mentoring-Programm ernannt und wünschen ihm gutes Gelingen für die geplanten Aktivitäten.

Gemäß §6 Absatz 3 unserer Satzung haben wir als Vorstand Frau Dr. Cordula Brand als Ersatzmitglied für die verbleibende Amtsperiode gewählt. Sie hat die Wahl zur Beisitzerin im Vorstand angenommen. Cordula Brand ist wissenschaftliche Koordinatorin und Geschäftsführerin des Internationalen Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen. Sie ist seit 2015 Mitglied der DGH, seit Mai 2016 engagiert sie sich als zweite Sprecherin der Regionalgruppe Tübingen und hat in diesem Rahmen die Jahrestagung 2021 der DGH mitorganisiert. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit.

Das diesjährige Highlight, unsere Jahrestagung in Clausthal-Zellerfeld und Goslar am 04. und 05. November, wurde von der Regionalgruppe Mitte-Nord unter Leitung von Jürgen Vogel ausgerichtet. Die Technische Universität Clausthal hat uns für die Tagung wunderbare Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Wir danken der Universitätsleitung für ihre Gastfreundschaft. Das Motto der Tagung war „Circular Economy“, das in mehreren Keynotes eingeführt und in der Podiumsdiskussion weiter erörtert wurde. Der anschließende Humboldtabend fand in dem historischen „Glückauf-Saal“ statt, der mit dem Mitternachts-Schrei, einer Clausthaler Tradition, beendet wurde. Am nächsten Tag schloss sich unsere jährliche Mitgliederversammlung sowie das Treffen der Regionalgruppen-Sprecher*innen an. Einen ausführlichen Bericht von Jürgen Vogel zur Jahrestagung finden Sie in diesem Newsletter. Darüber hinaus gibt es eine Pressemitteilung der TU Clausthal, die von dem Leiter der Presse und Kommunikationsabteilung Christian Ernst verfasst wurde. Wir danken Herrn Ernst für die sehr gute Zusammenarbeit während der Jahrestagung 2022.

Darüber hinaus möchte ich noch auf die interessanten Berichte in diesem Newsletter hinweisen: ein Interview mit dem Physiker Dieter Hoffmann, der seit vielen Jahren Honorarprofessor an der Xi'An Jiaotong University in China ist, einen Erfahrungsbericht von Frau Prof. Crofoot, Alexander von Humboldt Professorin an der Universität Konstanz, und einen Bericht über die vielfältigen Aktivitäten der Regionalgruppe München.

Ich wünsche allen besinnliche Weihnachtstage, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr 2023.

Elke Bogner, Vorstandsvorsitzende der DGH